

Quartalsmitteilung
zum 30. September 2018

Kennzahlen

in Mio. EUR	2018					2017		31.12.
	1.1.– 30.6.	1.7.– 30.9.	+/- Vorjahr	1.1.– 30.9.	+/- Vorjahr	1.7.– 30.9. ¹	1.1.– 30.9. ¹	
Ergebnis								
Gebuchte Bruttoprämie	9.985,3	5.007,1	+11,6 %	14.992,4	+11,2 %	4.486,0	13.483,6	
Verdiente Nettoprämie	8.345,6	4.428,1	+10,5 %	12.773,8	+10,7 %	4.008,3	11.541,5	
Versicherungstechnisches Ergebnis	100,6	-204,1		-103,5		-589,8	-668,6	
Kapitalanlageergebnis	743,6	411,8	-31,7 %	1.155,4	-16,4 %	603,1	1.382,5	
Operatives Ergebnis (EBIT)	907,3	249,8		1.157,1	+43,5 %	6,9	806,4	
Konzernergebnis	555,3	170,0		725,3	+32,1 %	13,9	548,9	
Bilanz								
Haftendes Kapital	10.547,4			10.591,3	-1,7 %			10.778,5
Eigenkapital der Aktionäre der Hannover Rück SE	8.321,7			8.353,5	-2,1 %			8.528,5
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	732,9			744,8	-1,7 %			758,1
Hybridkapital	1.492,8			1.493,0	+0,1 %			1.492,0
Kapitalanlagen (ohne Depotforderungen)	40.891,7			41.468,2	+3,5 %			40.057,5
Bilanzsumme	63.950,1			64.803,9	+5,9 %			61.196,8
Aktie								
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in EUR	4,60	1,41		6,01	+32,1 %	0,11	4,55	
Buchwert je Aktie in EUR	69,00			69,27	-2,1 %		68,00	70,72
Aktienkurs zum Quartalsende in EUR	106,80			121,70	+16,0 %		101,95	104,90
Marktkapitalisierung zum Ende der Periode	12.879,8			14.676,7	+16,0 %		12.294,9	12.650,6
Kennzahlen								
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Rückversicherung ²	95,7 %	98,7 %		96,8 %		118,3 %	104,4 %	
Großschäden in Prozent der verdienten Nettoprämie der Schaden-Rückversicherung ³	1,8 %	9,5 %		4,5 %		31,6 %	13,2 %	
Selbstbehalt	91,3 %	89,7 %		90,8 %		89,7 %	90,1 %	
Kapitalanlagerendite ⁴ (ohne Depotforderungen)	3,1 %	3,5 %		3,3 %		5,4 %	3,9 %	
EBIT-Marge ⁵	10,9 %	5,6 %		9,1 %		0,2 %	7,0 %	
Eigenkapitalrendite	13,2 %	8,2 %		11,5 %		0,7 %	8,5 %	

¹ Angepasst gemäß IAS 8

² Einschließlich Depotzinsen

³ Nettoanteil des Hannover Rück-Konzerns für Naturkatastrophen sowie sonstige Großschäden über 10 Mio. EUR brutto in Prozent der verdienten Nettoprämie

⁴ Exklusive der Effekte aus ModCo-Derivaten

⁵ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämie

Inhalt



Quartalsmitteilung	2
Geschäftsverlauf	2
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	3
Schaden-Rückversicherung	3
Personen-Rückversicherung	4
Kapitalanlagen	6
Ausblick	8
Prognose 2019	9
Konzernbilanz zum 30. September 2018	10
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. September 2018	12
Konzern-Gesamterfolgsrechnung zum 30. September 2018	13
Konzern-Segmentberichterstattung	14
Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. September 2018	18
Sonstige Angaben	19
Kontakte	20

Es handelt sich bei dem vorliegenden Dokument um eine nach § 51a der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse erstellte Quartalsmitteilung. Nähere Information entnehmen Sie bitte dem Kapitel „Sonstige Angaben“ auf Seite 19 dieses Dokuments.

Quartalsmitteilung zum 30. September 2018

Geschäftsverlauf

- Konzernüberschuss steigt nach neun Monaten um 32 % auf 725 Mio. EUR
- Konzernüberschuss im dritten Quartal 170 Mio. EUR trotz Einmalbelastung aus der Personen-Rückversicherung in Höhe von 218 Mio. EUR
- Gewinnziel für 2018 von mehr als 1 Mrd. EUR Netto-Konzernüberschuss unter Berücksichtigung der erwarteten Einmalbelastung aus der Personen-Rückversicherung für das Gesamtjahr bestätigt
- Währungskursbereinigtes Wachstum der Konzern-Bruttoprämie in Höhe von 16,5 % oberhalb der Erwartung
- Kapitalanlagerendite mit 3,3 % deutlich oberhalb des Zielwertes
- Großschadenbelastung im 3. Quartal innerhalb der Erwartung

Die Hannover Rück konnte ihr Neun-Monats-Konzernergebnis zum 30. September 2018 gegenüber dem von einer außerordentlich hohen Schadenbelastung geprägten Vorjahr um 32,1 % auf 725,3 Mio. EUR verbessern und bestätigt ihr Gewinnziel für das Gesamtjahr.

In der Schaden-Rückversicherung prägten im dritten Quartal erneut Großschäden das Bild, wenn auch nicht annähernd im Ausmaß wie im Vorjahr. Unter anderem verursachten die Taifune Jebi, Prapiroon und Trami in Japan oder Hurrikan Florence in den USA große Verwüstungen. Mit diesen Schäden wurde unser Großschadenbudget für das dritte Quartal weitgehend ausgeschöpft, liegt aber immer noch im Rahmen unserer Erwartungen. Dies haben wir nicht zuletzt der Schutzwirkung unserer eigenen Rückversicherungsabgaben insbesondere für Naturkatastrophenschäden zu verdanken, über die wir unsere Risiken etwa bei anderen Rückversicherern oder über die Kapitalmärkte absichern. Da wir neben den bereits erwähnten Großschäden auch eine zunehmende Frequenz kleinerer und mittlerer Schäden feststellen, bleibt das Marktumfeld der Schaden-Rückversicherung jedoch weiter herausfordernd.

In der Personen-Rückversicherung führten die Maßnahmen zur Verbesserung unseres US-amerikanischen Mortalitäts-geschäftes zu Ergebnisbelastungen. Wir nehmen dies in Kauf und vermeiden damit zukünftige Verluste. Insgesamt sehen wir für die Personen-Rückversicherung in den internationalen Märkten nach wie vor vielversprechende Geschäftschancen, etwa bei individuellen Langlebigkeitsprodukten.

Auf Konzernebene stieg die gebuchte Bruttoprämie seit Jahresbeginn um 11,2 % auf 15,0 Mrd. EUR (Vorjahr: 13,5 Mrd. EUR). Bei konstanten Währungskursen hätte das Wachstum 16,5 % betragen. Wir liegen damit über unserem Ziel eines währungsbereinigten Wachstums von mehr als 10 %. Unser Selbstbehalt erhöhte sich auf 90,8 % (90,1 %). Die verdiente Nettoprämie verzeichnete einen Anstieg von 10,7 % auf

12,8 Mrd. EUR (11,5 Mrd. EUR), was einem währungsbereinigten Wachstum von 15,9 % entspricht.

Mit der Entwicklung unserer Kapitalanlagen in den ersten neun Monaten sind wir angesichts des schwierigen Umfelds sehr zufrieden. Der Bestand unserer selbstverwalteten Kapitalanlagen erhöhte sich auf 41,5 Mrd. EUR (31. Dezember 2017: 40,1 Mrd. EUR). Die ordentlichen Kapitalanlageerträge lagen mit 991,4 Mio. EUR (942,6 Mio. EUR) leicht über dem Vorjahresniveau. Hier spiegeln sich insbesondere höhere ordentliche Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren sowie höhere Erträge aus privatem Beteiligungskapital und Immobilien wider. Aufgrund des großen positiven Effektes aus dem Aktienverkauf im Vorjahr ging das Nettokapitalanlageergebnis erwartungsgemäß auf 1.155,4 Mio. EUR (1.382,5 Mio. EUR) zurück. Davon entfielen auf selbstverwaltete Kapitalanlagen 992,1 Mio. EUR (1.202,4 Mio. EUR). Daraus ergibt sich eine sehr erfreuliche annualisierte Durchschnittsrendite (exklusive der Effekte aus ModCo-Derivaten) von 3,3 %. Diese liegt deutlich über der für das Gesamtjahr gesetzten Zielmarke von mindestens 2,7 %.

Das operative Ergebnis (EBIT) für den Hannover Rück-Konzern zum 30. September 2018 stieg um 43,5 % auf 1.157,1 Mio. EUR (806,4 Mio. EUR). Der Konzernüberschuss verbesserte sich in den ersten neun Monaten des Jahres deutlich um 32,1 % auf 725,3 Mio. EUR (548,9 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie betrug 6,01 EUR (4,55 EUR).

Das Eigenkapital der Hannover Rück zum 30. September 2018 reduzierte sich leicht auf 8,4 Mrd. EUR (31. Dezember 2017: 8,5 Mrd. EUR). Der Buchwert je Aktie lag damit bei 69,27 EUR (31. Dezember 2017: 70,72 EUR). Die annualisierte Eigenkapitalrendite lag zum 30. September 2018 bei 11,5 % (31. Dezember 2017: 10,9 %).

Im zurückliegenden Berichtszeitraum haben wir zudem die Nachfolge an der Spitze unseres Unternehmens geregelt. Der Aufsichtsrat der Hannover Rück SE hat Jean-Jacques Henchoz

mit Wirkung zum 1. April 2019 zum Vorstandsmitglied bestellt. Er war zuletzt bei der Swiss Reinsurance Company für das Schaden- und Personen-Rückversicherungsgeschäft Europa, Mittlerer Osten und Afrika verantwortlich. Jean-Jacques Henchoz wird mit Ablauf der Hauptversammlung am 8. Mai

2019 die Nachfolge von Ulrich Wallin als Vorstandsvorsitzender der Hannover Rück antreten. Ulrich Wallin tritt gleichzeitig gemäß den Unternehmensstatuten nach einer äußerst erfolgreichen Tätigkeit für die Hannover Rück in den Ruhestand.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Schaden-Rückversicherung

- Markt für Schaden-Rückversicherung bleibt bei zunehmenden Schäden herausfordernd
- Großschadenbudget im dritten Quartal nahezu ausgeschöpft
- Segmentergebnis verbessert sich gegenüber den ersten neun Monaten des Vorjahres um 49,8 %

Auf den weltweiten Schaden-Rückversicherungsmärkten herrscht nach wie vor ein Überangebot an Kapital zur Deckung von Risiken. Daran haben die hohen Sturmschäden des vergangenen Jahres nur wenig geändert. Zugleich sorgen die zusätzlichen Kapazitäten aus dem Markt für die Verbriefung von Versicherungsrisiken (Insurance-Linked Securities, ILS) für einen anhaltenden Druck auf Preise und Konditionen. Das Umfeld, in dem sich die Hannover Rück bewegt, bleibt somit weiter herausfordernd.

Allerdings ist auch nach wie vor eine erhöhte Nachfrage sowohl in bestimmten Regionen Asiens und Nordamerikas als auch in Bereichen wie der Rückversicherung von Cyberrisiken, Teilen des Spezialgeschäftes und bei kapitalsteuernden Deckungen im Bereich der strukturierten Rückversicherung zu beobachten.

Die Vertragserneuerungsrunden in der Schaden-Rückversicherung zum 1. Juni und 1. Juli 2018 waren von unverändert intensivem Wettbewerb geprägt. Zu diesem Zeitpunkt wurden Teile des Nordamerikageschäftes, der Naturkatastrophenrisiken sowie Teile des Bereiches Kredit und Kautionsrisiken erneuert. Zudem fand auch die Haupterneuerung des Geschäftes in Australien und Neuseeland statt, wo wir während der Erneuerung zum 1. Juli weitere Preisabriebe verhindern konnten und bei schadenbehafteten Programmen zum Teil signifikante Ratenerhöhungen durchsetzen konnten. Dadurch sollte die Profitabilität des Geschäftes steigen. Mit der Vertragserneuerung für den nordamerikanischen Markt sind wir insgesamt zufrieden; wir haben unser Prämienvolumen wie im Vorjahr erneut um rund 15 % erhöht. Dabei konnten wir bei ausgewählten Kunden eine Ausweitung unseres Geschäftes erreichen. Im Bereich Naturkatastrophendeckungen haben wir unsere gewinnorientierte Zeichnungspolitik fortgesetzt, sodass sich unsere Exponierung komfortabel innerhalb unseres zum Vorjahr unveränderten Risikoappetites bewegte. Bei einigen größeren Kundenbeziehungen, insbesondere in Nordamerika und Europa, konnten wir unsere Position deutlich verbessern. Insgesamt stieg das Prämienvolu-

men des am 1. Juni und 1. Juli zur Erneuerung anstehenden Portefeuilles um 16 %.

Die gebuchte Bruttoprämie für unser Gesamtportefeuille zum 30. September 2018 stieg deutlich um 17,8 % auf 9,7 Mrd. EUR (8,2 Mrd. EUR). Bei konstanten Währungskursen hätte das Wachstum 24,0 % betragen. Unser Selbstbehalt erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode auf 90,9 % (89,2 %). Die verdiente Nettoprämie verbesserte sich um 18,7 % auf 8,0 Mrd. EUR (6,8 Mrd. EUR); auf währungskursbereinigter Basis hätte das Wachstum sogar 24,9 % betragen.

Nachdem das erste Halbjahr durch einen sehr moderaten Großschadenverlauf gekennzeichnet war, war im dritten Quartal ein Schadenaufkommen zu verzeichnen, das sich im Wesentlichen im Rahmen der Quartalerwartungen bewegte. Zu den größten Schäden des dritten Quartals zählten Taifun Jebi in Japan, für den wir eine Nettoschadenbelastung von 103 Mio. EUR erwarten, sowie die Taifune Prapiroon und Trami mit 54 Mio. EUR sowie 22 Mio. EUR. Für Hurrikan Florence rechnen wir mit einer Nettobelastung von 40 Mio. EUR. Von Menschen verursachte Großschäden beliefen sich im dritten Quartal auf knapp 30 Mio. EUR. Insgesamt lag unsere Netto-Großschadenbelastung damit auf Sicht von neun Monaten bei 364,6 Mio. EUR (894,3 Mio. EUR). Die Netto-Großschadenbelastung für die ersten neun Monate des Jahres blieb damit komfortabel innerhalb des von uns vorgesehenen Großschadenbudgets von 630 Mio. EUR.

Das versicherungstechnische Ergebnis für die gesamte Schaden-Rückversicherung verbesserte sich angesichts der reduzierten Belastung aus Großschäden auf 232,6 Mio. EUR (-309,1 Mio. EUR). Die kombinierte Schaden-/Kostenquote verbesserte sich somit auf 96,8 % (104,4 %), blieb jedoch leicht über unserem Zielwert von 96 % oder besser für das Gesamtjahr. Grund hierfür war neben dem starken Wachstum im Bereich der mit geringeren Margen operierenden strukturierten Rückversicherung auch eine zunehmende Fre-

quenz kleinerer und mittlerer Schäden. Im isolierten dritten Quartal betrug die kombinierte Schaden-/Kostenquote 98,7 % (118,3 %).

Das Ergebnis aus selbstverwalteten Kapitalanlagen für die Schaden-Rückversicherung reduzierte sich auf 757,3 Mio. EUR (933,3 Mio. EUR). Grund für den Rückgang ist vor allem der Wegfall des positiven Effektes aus dem Aktienverkauf im Vorjahr.

Das operative Ergebnis (EBIT) für das Geschäftsfeld Schaden-Rückversicherung betrug 1.003,6 Mio. EUR (601,7 Mio. EUR). Dies entspricht einem Anstieg von 66,8 %. Die EBIT-Marge lag mit 12,5 % (8,9 %) über unserem Zielwert von mindestens 10 %. Das Konzernergebnis für die Schaden-Rückversicherung erhöhte sich um 49,8 % auf 672,4 Mio. EUR (448,7 Mio. EUR).

Kennzahlen zur Schaden-Rückversicherung

in Mio. EUR	2018					2017	
	1.1. – 30.6.	1.7. – 30.9.	+/- Vorjahr	1.1. – 30.9.	+/- Vorjahr	1.7. – 30.9.	1.1. – 30.9.
Gebuchte Bruttoprämie	6.467,1	3.190,4	+15,1 %	9.657,5	+17,8 %	2.771,9	8.199,3
Verdiente Nettoprämie	5.174,8	2.842,0	+16,5 %	8.016,8	+18,7 %	2.439,9	6.752,6
Versicherungstechnisches Ergebnis	204,7	27,9	-106,1 %	232,6		-458,1	-309,1
Kapitalanlageergebnis	503,0	281,0	-40,4 %	783,9	-17,2 %	471,2	946,7
Operatives Ergebnis (EBIT)	688,8	314,8		1.003,6	+66,8 %	-32,6	601,7
Konzernergebnis	434,4	237,9		672,4	+49,8 %	4,8	448,7
Ergebnis je Aktie in EUR	3,60	1,97		5,58	+49,8 %	0,04	3,72
EBIT-Marge ¹	13,3 %	11,1 %		12,5 %		-1,3 %	8,9 %
Kombinierte Schaden-/Kostenquote ²	95,7 %	98,7 %		96,8 %		118,3 %	104,4 %
Selbstbehalt	91,4 %	89,9 %		90,9 %		88,8 %	89,2 %

¹ Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämie

² Einschließlich Depotzinsen

Personen-Rückversicherung

- EBIT nach neun Monaten 155 Mio. EUR trotz 218 Mio. EUR Einmalbelastung aufgrund von Vertragsrückzügen im US-amerikanischen Mortalitätsgeschäft
- Sehr guter Verlauf des weltweiten Geschäftes sowie besser als erwartete Schadenentwicklung im US-amerikanischen Mortalitätsgeschäft
- Zunehmend internationales Interesse an innovativen, ganzheitlichen Lebens- und Langlebigekeitsversicherungskonzepten

Der Geschäftsverlauf in der Personen-Rückversicherung entsprach im dritten Quartal unseren Erwartungen. Vertragsrückzüge aufgrund der von uns avisierten Ratenerhöhungen im US-Mortalitätsgeschäft führten im Berichtszeitraum zu erheblichen Einmalbelastungen. Dem wirkte positiv entgegen, dass die Sterblichkeitsraten für dieses Geschäft in 2018 besser als erwartet sind. Im weiteren internationalen Personen-Rückversicherungsgeschäft hat unter anderem das anhaltend große Interesse an der Absicherung von Langlebigekeitsrisiken für einen guten Geschäftsverlauf gesorgt.

Auch in Deutschland sehen wir anhaltendes Interesse an Rückversicherungslösungen rund um die Themen Zinszusatzreserve und Solvenzlastung. Die Anzahl tatsächlich abgeschlossener Verträge ist allerdings noch gering.

Bei der Absicherung von Langlebigekeitsrisiken hat sich unser Geschäft in den meisten europäischen Märkten erwartungsgemäß entwickelt. In Großbritannien stellen wir bei geschlossenen Geschäftsblöcken im Renten-Geschäft einen zunehmenden Preisdruck auf Rückversichererseite fest. Bei Vorzugsrenten wächst im restlichen Europa, aber auch in Ländern wie China, Japan, Südafrika und Australien, das Interesse an maßgeschneiderten Langlebigekeitsprodukten. Insbesondere in Australien besteht aufgrund geänderter regulatorischer Rahmenbedingungen derzeit reges Interesse an Langlebigekeitslösungen bei Eintritt ins Rentenalter. Hier arbeiten wir an Kooperationen mit zahlreichen Erstversicherern und Pensionsfonds.

In Asien besteht zunehmendes Interesse an Krankenversicherungsprodukten mit zeitlich garantierten Leistungen. In Korea beispielsweise wurde ein innovatives Konzept für die Deckung von schweren Erkrankungen (Critical Illness) eingeführt, das von den Kunden gut nachgefragt wird. Unsere Niederlassung in Korea konnte sich die Rückversicherung für dieses Neugeschäft bei einigen großen Versicherern sichern.

In den USA zeigen die Maßnahmen zur Optimierung des US-Mortalitätsgeschäftes Wirkung, lasten aber auch nach wie vor auf dem Ergebnis der Personen-Rückversicherung. Hintergrund hierfür ist der insgesamt negative Verlauf eines großen Geschäftsblockes, den wir Anfang 2009 erworben haben und über den wir bereits in der Vergangenheit regelmäßig berichtet hatten. Nachdem wir im zweiten Quartal die Kunden über Ratenerhöhungen informiert hatten, haben mehr Kunden als erwartet von ihrem daraus resultierenden Recht auf Vertragsrückzüge Gebrauch gemacht. Im dritten Quartal waren daraus resultierende Vorsteuer-Belastungen in Höhe von 218 Mio. EUR beziehungsweise 260 Mio. USD zu verarbeiten. Es ist davon auszugehen, dass sich dieser Betrag im Laufe des vierten Quartals noch erhöhen wird. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt gehen wir von einer Belastung von 350 Mio. USD bis 400 Mio. USD für das Gesamtjahr aus.

Während die Vertragsrückzüge aktuell auf dem Ergebnis aus dem US-Mortalitätsgeschäft lasten, entfallen diese für die entsprechenden Verträge in den Folgejahren weitgehend, sodass wir eine substantielle Ergebnissteigerung erwarten.

Weiterhin wirkt in den zurückliegenden drei Quartalen eine besser als erwartete Sterblichkeit in unserem US-Mortality-Solutions-Geschäft den Belastungen entgegen. Positiv entwickelt sich zudem unser Financial Solutions-Geschäft in den USA, das damit unseren Erwartungen entsprechend verläuft. Der Bereich Health and Special Risks blieb ebenfalls im Rahmen der Erwartungen.

Zum 30. September 2018 erzielten wir für das Personen-Rückversicherungsgeschäft Bruttoprämieneinnahmen in konstanter Höhe von 5,3 Mrd. EUR (5,3 Mrd. EUR). Währungskursbereinigt hätte es ein Wachstum von 4,8 % gegeben. Die verdiente Nettoprämie betrug unverändert 4,8 Mrd. EUR (4,8 Mrd. EUR). Bei gleichbleibenden Währungskursen hätte der Zuwachs 3,2 % betragen. Unser Selbstbehalt lag mit 90,6 % leicht unter Vorjahresniveau (91,5 %).

Das Kapitalanlageergebnis betrug 369,1 Mio. EUR (432,7 Mio. EUR). Haupttreiber für den Rückgang des Kapitalanlageergebnisses in der Personen-Rückversicherung waren die realisierten Gewinne im Vorjahr, die im Wesentlichen aus festverzinslichen Wertpapieren resultierten.

Das operative Ergebnis (EBIT) unseres Personen-Rückversicherungsgeschäftes ging auf 155,2 Mio. EUR (205,9 Mio. EUR) zurück. Der Beitrag zum Konzernüberschuss belief sich – aufgrund der genannten Belastungen – auf 93,0 Mio. EUR (135,7 Mio. EUR).

Kennzahlen zur Personen-Rückversicherung

in Mio. EUR	2018					2017 ¹	
	1.1. – 30.6.	1.7. – 30.9.	+/- Vorjahr	1.1. – 30.9.	+/- Vorjahr	1.7. – 30.9.	1.1. – 30.9.
Gebuchte Bruttoprämie	3.518,2	1.816,7	+6,0 %	5.334,9	+1,0 %	1.714,1	5.284,2
Verdiente Nettoprämie	3.170,7	1.586,1	+1,1 %	4.756,8	-0,7 %	1.568,4	4.788,7
Kapitalanlageergebnis	239,1	130,0	-0,7 %	369,1	-14,7 %	131,0	432,7
Operatives Ergebnis (EBIT)	219,4	-64,2		155,2	-24,6 %	40,7	205,9
Konzernergebnis	146,8	-53,8		93,0	-31,5 %	21,5	135,7
Ergebnis je Aktie in EUR	1,22	-0,45		0,77	-31,5 %	0,18	1,13
Selbstbehalt	91,2 %	89,4 %		90,6 %		91,2 %	91,5 %
EBIT-Marge ²	6,9 %	-4,0 %		3,3 %		2,6 %	4,3 %

¹ Angepasst gemäß IAS 8

² Operatives Ergebnis (EBIT)/verdiente Nettoprämie

Kapitalanlagen

- Weiterhin diversifizierter Kapitalanlagebestand hoher Qualität
- Ordentliche Kapitalanlageerträge nahezu auf Vorjahresniveau
- Kapitalanlagerendite mit 3,3 % oberhalb der Erwartungen

Das Kapitalanlageumfeld zeigte sich im Berichtszeitraum angesichts zahlreicher geo- und wirtschaftspolitischer Themen recht volatil. So schlug sich im Februar die Erwartung steigender Zinsen infolge einer anziehenden Inflationserwartung weltweit in Aktienmarktkorrekturen mit deutlich erhöhten Volatilitäten nieder. Aufgrund der Liquidation unseres Aktienportefeuilles im Vorjahr blieben wir hiervon allerdings unberührt.

Auf andere Märkte wirkte sich die Unruhe des Aktienmarktes kaum aus. Der Bereich der festverzinslichen Wertpapiere war allerdings weiterhin geprägt vom insgesamt niedrigen Zinsniveau. Ausnahme hierbei war jedoch erneut der US-Dollar-Raum, der abermals deutliche und in diesem Tempo vom Markt eher nicht erwartete Zinsanstiege verzeichnete. Auch beim Britischen Pfund waren über alle Laufzeiten merkbare Zinsanstiege zu verzeichnen, wohingegen sich bei Euro-Anleihen nahezu keine Änderungen im Vergleich zum Jahresbeginn ergaben. Hier sind noch immer bis weit in den mittleren Laufzeitenbereich hinein negative Renditen zu beobachten. Unruhe brachte hier lediglich eine wiederholt auftretende Besorgnis zur Stabilität Italiens. Drohende Zoll- und Handelskonflikte sowie der weiterhin ungewisse Ausgang der Brexit-Verhandlungen sorgen zusätzlich für Unsicherheit unter den Akteuren an den Märkten. Von den Krisen in der Türkei und Argentinien blieben wir bisher unberührt, da wir keine Investments direkt in den Währungen der beiden Länder halten.

Die Risikoaufschläge auf europäische und US-Unternehmensanleihen zeigten im Berichtszeitraum in nahezu allen Bonitätsklassen zwischenzeitlich teils deutliche Anstiege, die sich zum Stichtag hin allerdings teilweise wieder abschwächten. Insgesamt sind die Risikoaufschläge aufgrund der Rückgänge der letzten Jahre weiterhin historisch niedrig. Hier gilt es zu beobachten, ab welchen Niveaus die Finanzierungskapazitäten der Unternehmen knapper werden. In Summe reduzierten sich die unrealisierten Gewinne unserer festverzinslichen Wertpapiere zum 30. September 2018 auf 304,1 Mio. EUR (1.021,5 Mio. EUR), die gestiegenen Zinsen und Risikoaufschläge kommen uns andererseits aber bei der Neu- und Wiederanlage zugute.

Der Bestand unserer selbstverwalteten Kapitalanlagen stieg auf 41,5 Mrd. EUR (31. Dezember 2017: 40,1 Mrd. EUR). Hier spiegelt sich neben dem positiven operativen Cashflow auch wider, dass die Begebung einer Senior Anleihe im zweiten Quartal und Währungseffekte die oben genannten Bewertungsrückgänge überkompensieren konnten. Die Allo-

kation unserer Kapitalanlagen auf die einzelnen Wertpapierklassen haben wir im Berichtszeitraum dahingehend verändert, dass wir den Bestand an Titeln, deren Coupon- und Rückzahlungen inflationsabhängig sind, ausgebaut haben. Dadurch begegnen wir Inflationsrisiken insbesondere in der Schaden-Rückversicherung. Durch den Abbau einiger Positionen im Bereich hochverzinslicher Anleihen haben wir zudem das Risikoprofil unserer Kapitalanlagen geglättet und Liquidität für zukünftige Marktopportunitäten in den Kapital- und Rückversicherungsmärkten geschaffen. Die modifizierte Duration des Portefeuilles unserer festverzinslichen Wertpapiere haben wir mit 4,8 (4,8) im Vergleich zum Vorjahr unverändert belassen.

Die ordentlichen Kapitalanlageerträge ohne Depotzinserträge lagen zum 30. September 2018 mit 991,4 Mio. EUR leicht über dem Niveau der Vergleichsperiode (942,6 Mio. EUR). Gerade vor dem Hintergrund des weiterhin niedrigen Zinsniveaus ist sehr erfreulich, dass wir die ordentlichen Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren im Vergleich zum Vorjahr merklich steigern konnten, aber auch aus Immobilien und privatem Beteiligungskapital Erträge über Vorjahresniveau erzielen konnten. Den Wegfall des Dividendenertrages aus unserem im Vorjahr liquidierten Aktienportefeuilles konnten wir somit sehr gut kompensieren. Das Depotzinsergebnis ging auf 163,3 Mio. EUR zurück (180,1 Mio. EUR).

Abschreibungen waren insgesamt in Höhe von lediglich 36,9 Mio. EUR (34,0 Mio. EUR) vorzunehmen. Davon entfielen 9,1 Mio. EUR (5,5 Mio. EUR) auf den Bereich der alternativen Kapitalanlagen und 2,3 Mio. EUR (2,1 Mio. EUR) auf Immobilienfonds. Die planmäßigen Abschreibungen auf direkt gehaltene Immobilien haben sich leicht auf 25,3 Mio. EUR (22,6 Mio. EUR) erhöht, was unser weiter gestiegenes Engagement in diesem Bereich widerspiegelt. Den Abschreibungen standen keine Zuschreibungen (0,0 Mio. EUR) gegenüber. Das saldierte Ergebnis aus dem Verkauf von Kapitalanlagen betrug 100,8 Mio. EUR (343,3 Mio. EUR). Der deutliche Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist auf die außergewöhnlich hohen Realisierungserträge des Vorjahres aus der Liquidierung unseres Bestands an börsennotierten Aktien zurückzuführen. Außerdem spiegelt sich wider, dass wir im Zuge unserer Portefeuille-Umstrukturierung wegen der gestiegenen US-Zinskurve nicht unerheblich stille Lasten realisiert haben, dies allerdings auch durch attraktive Realisierungen aus dem Verkauf hochverzinslicher Anleihen überkompensieren konnten. Zudem profitieren wir von dem steigenden Zinsniveau bei der Wiederanlage.

Für das Kreditrisiko spezieller Lebensrückversicherungsverträge (ModCo), bei denen Wertpapierdepots von Zedenten in unserem Namen gehalten werden, bilanzieren wir ein Derivat, aus dessen Wertentwicklung sich im Berichtszeitraum erfolgswirksame unrealisierte Verluste in Höhe von 3,9 Mio. EUR (3,2 Mio. EUR Gewinn) ergeben haben. Wirtschaftlich gehen wir bei dieser Position von einer neutralen Entwicklung aus, sodass die Volatilität, zu der es in einzelnen Quartalen kommen kann, nichts über den eigentlichen Geschäftsverlauf aussagt.

Insgesamt beliefen sich die unrealisierten Gewinne unserer erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Bestände auf 19,9 Mio. EUR. Diesen standen in der Vorjahresperiode unrealisierte Gewinne in Höhe von 22,1 Mio. EUR gegenüber. Trotz rückläufiger Erträge aus Depotforderungen und gerin-

gerer Realisierungen konnten wir somit ein sehr gutes Kapitalanlageergebnis erzielen. Ausschlaggebend hierfür waren leicht gestiegene ordentliche Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren sowie sehr gute Erträge aus Immobilien und privatem Beteiligungskapital. Das Nettokapitalanlageergebnis lag mit 1.155,4 Mio. EUR unter dem Niveau der von außerordentlichen Erträgen in Höhe von 223,3 Mio. EUR aus dem Aktienverkauf geprägten Vergleichsperiode (1.382,5 Mio. EUR). Auf die selbstverwalteten Kapitalanlagen entfielen 992,1 Mio. EUR (1.202,4 Mio. EUR). Daraus ergibt sich eine sehr erfreuliche annualisierte Durchschnittsrendite (exklusive der Effekte aus ModCo-Derivaten) von 3,3 %. Damit sind wir auf einem guten Weg zu unserer für das Gesamtjahr erwarteten Zielmarke von mindestens 2,7 %.

Kapitalanlageergebnis

in Mio. EUR	2018					2017	
	1.1. – 30.6.	1.7. – 30.9.	+/- Vorjahr	1.1. – 30.9.	+/- Vorjahr	1.7. – 30.9.	1.1. – 30.9.
Ordentliche Kapitalanlageerträge ¹	632,5	358,9	+16,7 %	991,4	+5,2 %	307,5	942,6
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	1,8	0,8	-84,1 %	2,5	-75,5 %	4,7	10,4
Realisierte Gewinne/Verluste	53,4	47,5	-81,7 %	100,8	-70,6 %	259,9	343,3
Abschreibungen ²	21,1	15,9	+45,5 %	36,9	+8,8 %	10,9	34,0
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten ³	19,6	0,3	-97,2 %	19,9	-10,1 %	11,5	22,1
Kapitalanlageaufwendungen	56,3	29,3	+11,2 %	85,6	+4,5 %	26,3	82,0
Nettoerträge aus selbstverwalteten Kapitalanlagen	629,8	362,3	-33,7 %	992,1	-17,5 %	546,4	1.202,4
Depotzinsen und -aufwendungen	113,8	49,5	-12,8 %	163,3	-9,4 %	56,8	180,1
Kapitalanlageergebnis	743,6	411,8	-31,7 %	1.155,4	-16,4 %	603,1	1.382,5

¹ Ohne Depotzinsen

² Inklusive planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen auf Immobilien

³ Erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteter Bestand und Handelsbestand

Zusammensetzung der festverzinslichen Wertpapiere nach Ratingklassen¹

Ratingklassen	Staatsanleihen		Anleihen halbstaatlicher Institutionen ²		Unternehmensanleihen		Hypothekarisch/dinglich gesicherte Schuldverschreibungen	
	in %	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR
AAA	78,8	11.726,1	59,0	3.777,4	1,8	207,2	60,5	1.836,7
AA	12,1	1.805,5	27,2	1.744,7	14,3	1.672,9	22,7	687,5
A	5,0	740,2	5,7	365,0	31,9	3.716,4	10,9	329,8
BBB	2,2	323,6	1,4	91,8	43,9	5.119,3	4,5	136,3
< BBB	1,9	278,1	6,7	430,4	8,1	947,7	1,4	43,3
Gesamt	100,0	14.873,4	100,0	6.409,4	100,0	11.663,5	100,0	3.033,6

¹ Über Investmentfonds gehaltene Wertpapiere sind anteilig mit ihren jeweiligen Einzelratings berücksichtigt.

² Inklusive staatlich garantierter Unternehmensanleihen

Ausblick

- Zweistelliges Wachstum des Prämienvolumens für das Gesamtgeschäft erwartet
- Kapitalanlagerendite für selbstverwaltete Anlagen von mindestens 2,7 % angestrebt
- Ziel für Nettokonzerngewinn für das Jahr 2018 von mehr als 1 Mrd. EUR bestätigt
- Prognose für 2019: Nettokonzerngewinn in der Größenordnung von 1,1 Mrd. EUR

Die Hannover Rück bestätigt ihre Ziele für das laufende Geschäftsjahr. Die guten Ergebnisse des ersten Halbjahres und ein drittes Quartal, das im Rahmen unserer Erwartungen verlief, sollten die bereits erwähnten Belastungen unseres Ergebnisses insbesondere aus unserem US-Mortalitätsgeschäft verkraftbar machen.

Für den Konzern erwarten wir für das laufende Geschäftsjahr weiter ein Wachstum der Bruttoprämie – auf Basis konstanter Währungskurse – von deutlich mehr als 10 % und damit mehr als die zu Jahresbeginn prognostizierten rund 5 %. Ein Großteil des über den ursprünglichen Erwartungen liegenden Wachstums stammt aus der Schaden-Rückversicherung und hier insbesondere aus der strukturierten Rückversicherung.

In der Schaden-Rückversicherung erwarten wir für das Gesamtjahr eine positive Entwicklung bei den Wachstums- und Ergebniskennzahlen und einen guten Beitrag zu unserem Konzernergebnis. Unter Berücksichtigung der Schadenerwartungswerte, insbesondere in Bezug auf die Großschäden, gehen wir von einer kombinierten Schaden-/Kostenquote von 96 % oder besser aus. Darüber hinaus erwarten wir, auch unser EBIT-Margenziel in der Schaden-Rückversicherung von mindestens 10 % übertreffen zu können.

Weiterhin bestimmt ein unverändert intensiver Wettbewerb die Lage auf den globalen Rückversicherungsmärkten. Bis dato haben sich aus den unterjährigen Preisverhandlungen insgesamt nur moderate Ratensteigerungen ergeben. Für das im Vorjahr stark belastete Naturkatastrophengeschäft waren dagegen deutlichere Aufschläge für schadenbetroffene Verträge zu verzeichnen. Alles in allem zeigt sich die Ratenqualität im Rückversicherungsmarkt im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert, verbleibt aber auf einem niedrigen, gerade noch auskömmlichen Niveau. Die weitere Entwicklung der Schadensummen aus den Wirbelstürmen des Vorjahres sowie die Großschadenbilanz des laufenden Jahres werden entscheidend für die Preisentwicklung sein.

In der Personen-Rückversicherung gehen wir für das vierte Quartal von einer zusätzlichen Belastung unseres Ergebnisses aufgrund von weiteren Vertragsrückzügen im US-amerikanischen Mortalitätsgeschäft aus. Wie bereits erwähnt, wirken sich die jetzigen Ergebnisbelastungen positiv auf künftige Ergebnisse aus, da die entsprechenden Belastungen in

den Folgejahren weitgehend entfallen. Damit erwarten wir für unser Mortality-Solutions-Geschäft ab 2019 eine substanzielle Ergebnissteigerung.

Für das Personen-Rückversicherungsgeschäft exklusive des US-amerikanischen Mortalitätsgeschäftes erwarten wir für das vierte Quartal die Fortsetzung der positiven Entwicklung der ersten neun Monate, insbesondere in Bezug auf die Ergebniskennzahlen.

Wir gehen in der Personen-Rückversicherung daher – währungskursbereinigt – unverändert von einem Zuwachs der Bruttoprämieinnahme im Vergleich zum vergangenen Berichtsjahr aus, wobei großvolumige Verträge wesentliche Auswirkungen auf das Geschäftsvolumen haben können, sowohl positiv als auch negativ. Den Neugeschäftswert erwarten wir nach wie vor oberhalb unserer Zielmarke von 220 Mio. EUR.

Der zu erwartende positive Cashflow, den wir aus der Versicherungstechnik und den Kapitalanlagen selbst generieren, sollte – stabile Währungskurse und Renditeniveaus unterstellt – zu einem weiteren Anstieg des Kapitalanlagebestands führen. Bei den festverzinslichen Wertpapieren legen wir weiterhin Wert auf eine hohe Qualität und Diversifikation unseres Portefeuilles. Insgesamt wird der Fokus weiterhin vorrangig auf Stabilität bei auskömmlichem Risiko-Ertrags-Verhältnis liegen, von dem aus wir flexibel auf allgemeine Entwicklungen und sich bietende Opportunitäten reagieren können. Für 2018 streben wir unverändert eine Kapitalanlagerendite von mindestens 2,7 % an.

Angesichts des guten Geschäftsverlaufes und unter Berücksichtigung der möglichen Belastungen durch Vertragsrückzüge aus dem US-amerikanischen Mortalitätsgeschäft gehen wir unverändert davon aus, dass wir 2018 einen Konzernnettogewinn nach Steuern von mehr als 1 Mrd. EUR erreichen werden. Voraussetzung ist, dass die Großschadenbelastung nicht wesentlich über dem Erwartungswert von 825 Mio. EUR liegt und es zu keinen unvorhergesehenen negativen Entwicklungen an den Kapitalmärkten kommt. Unter Berücksichtigung dessen gehen wir unverändert davon aus, dass wir mindestens eine Dividende auf Vorjahresniveau erreichen sollten.

Prognose 2019

Für das Geschäftsjahr 2019 rechnet die Hannover Rück – auf Basis konstanter Währungskurse – mit einem Wachstum der Bruttoprämie im einstelligen Prozentbereich. Die Kapitalanlagerendite wird bei 2,8 % erwartet. Für das Nettokonzernergebnis gehen wir von einem Wert in der Größenordnung von 1,1 Mrd. EUR aus.

Für das Geschäftsjahr 2019 erhöhen wir unser Netto-Großschadenbudget auf 875 Mio. EUR. In den vergangenen drei Jahren haben wir hier mit jeweils 825 Mio. EUR geplant. Grundlage für die Erhöhung des Budgets ist vor allem das Wachstum unseres zugrundeliegenden Geschäfts sowie des daraus resultierenden Anstieges des Jahresgesamtschadenerwartungswertes. Alle Aussagen basieren wie üblich auf der Voraussetzung, dass die Großschadenbelastung im Rahmen des für 2019 angepassten Erwartungswerts von 875 Mio. EUR bleibt und es zu keinen unvorhergesehenen negativen Kapitalmarktentwicklungen kommt.

Als Ausschüttungsquote für die Basis-Dividende sieht die Hannover Rück 35 % bis 45 % ihres IFRS-Konzernergebnisses vor. Die Basis-Dividende wird bei einer gleichbleibend komfortablen Kapitalisierungssituation aus Kapitalmanagementgesichtspunkten durch die Zahlung einer Sonderdividende ergänzt.

Konzernbilanz zum 30. September 2018

Aktiva in TEUR	30.9.2018	31.12.2017
Festverzinsliche Wertpapiere – bis zur Endfälligkeit zu halten	291.054	336.182
Festverzinsliche Wertpapiere – Kredite und Forderungen	2.454.179	2.455.164
Festverzinsliche Wertpapiere – zur Veräußerung verfügbar	32.687.209	31.281.908
Festverzinsliche Wertpapiere – ergebniswirksam zum Zeitwert bewertet	547.597	212.042
Aktien, Aktienfonds und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere – zur Veräußerung verfügbar	34.579	37.520
Sonstige Finanzinstrumente – ergebniswirksam zum Zeitwert bewertet	124.474	88.832
Immobilien und Immobilienfonds	2.023.040	1.968.702
Anteile an assoziierten Unternehmen	112.107	121.075
Sonstige Kapitalanlagen	1.762.580	1.761.678
Kurzfristige Anlagen	612.738	958.669
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	818.676	835.706
Kapitalanlagen und laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand – eigenes Management	41.468.233	40.057.478
Depotforderungen	11.204.668	10.735.012
Depotforderungen aus Finanzierungsgeschäften	160.184	167.854
Kapitalanlagen	52.833.085	50.960.344
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.623.147	1.651.335
Anteil der Rückversicherer an der Deckungsrückstellung	899.549	959.533
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für Prämienüberträge	161.062	96.402
Anteile der Rückversicherer an den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen	3.323	7.301
Abgegrenzte Abschlusskosten	2.363.745	2.228.246
Abrechnungsforderungen	4.484.210	3.821.124
Geschäfts- oder Firmenwert	94.661	91.692
Aktive latente Steuern	444.222	466.564
Sonstige Vermögenswerte	872.137	904.253
Abgegrenzte Zinsen und Mieten	13.065	10.052
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	1.011.699	–
Summe Aktiva	64.803.905	61.196.846

Passiva in TEUR	30.9.2018	31.12.2017
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	28.195.833	28.378.545
Deckungsrückstellung	9.237.122	8.977.946
Rückstellung für Prämienüberträge	3.968.378	3.541.194
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	497.348	394.460
Depotverbindlichkeiten	956.597	974.786
Depotverbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften	3.796.508	3.949.207
Abrechnungsverbindlichkeiten	1.363.057	980.241
Pensionsrückstellungen	177.103	177.786
Steuerverbindlichkeiten	214.842	319.845
Passive latente Steuern	1.734.493	1.819.867
Andere Verbindlichkeiten	770.171	654.338
Darlehen und begebene Anleihen	2.556.459	1.742.073
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	2.237.720	–
Verbindlichkeiten	55.705.631	51.910.288
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	120.597	120.597
Nominalwert: 120.597		
Bedingtes Kapital: 60.299		
Kapitalrücklagen	724.562	724.562
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	845.159	845.159
Kumulierte, nicht ergebniswirksame Eigenkapitalanteile		
Nicht realisierte Kursgewinne/-verluste aus Kapitalanlagen	318.051	818.350
Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung	139.801	-62.548
Veränderungen aus Sicherungsgeschäften	-5.331	-6.292
Kumulierte übrige, nicht ergebniswirksame Eigenkapitalveränderungen	-50.726	-50.598
Summe nicht ergebniswirksamer Eigenkapitalanteile	401.795	698.912
Gewinnrücklagen	7.106.506	6.984.407
Eigenkapital der Aktionäre der Hannover Rück SE	8.353.460	8.528.478
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	744.814	758.080
Eigenkapital	9.098.274	9.286.558
Summe Passiva	64.803.905	61.196.846

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. September 2018

in TEUR	1.7. – 30.9.2018	1.1. – 30.9.2018	1.7. – 30.9.2017 ¹	1.1. – 30.9.2017 ¹
Gebuchte Bruttoprämie	5.007.103	14.992.395	4.485.970	13.483.568
Gebuchte Rückversicherungsprämie	515.060	1.379.169	460.086	1.334.589
Veränderung der Bruttoprämienüberträge	-89.045	-927.424	-30.947	-665.881
Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttoprämienüberträgen	25.127	87.965	13.392	58.356
Verdiente Prämie für eigene Rechnung	4.428.125	12.773.767	4.008.329	11.541.454
Ordentliche Kapitalanlageerträge	358.944	991.420	307.451	942.558
Ergebnis aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	752	2.544	4.740	10.393
Realisierte Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	47.455	100.835	259.895	343.256
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten	329	19.890	11.528	22.114
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen von Kapitalanlagen	15.888	36.948	10.919	33.975
Sonstige Kapitalanlageaufwendungen	29.290	85.637	26.335	81.959
Nettoerträge aus selbstverwalteten Kapitalanlagen	362.302	992.104	546.360	1.202.387
Depotzinserträge/-aufwendungen	49.471	163.267	56.764	180.144
Kapitalanlageergebnis	411.773	1.155.371	603.124	1.382.531
Sonstige versicherungstechnische Erträge	–	76	38	846
Erträge insgesamt	4.839.898	13.929.214	4.611.491	12.924.831
Aufwendungen für Versicherungsfälle	3.347.619	9.366.815	3.634.808	9.436.174
Veränderung der Deckungsrückstellung	133.653	74.850	11.035	-59.851
Aufwendungen für Provisionen und Gewinnanteile und Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten	1.042.609	3.095.542	845.691	2.495.130
Sonstige Abschlusskosten	5.392	15.970	4.862	19.437
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	976	2.886	1.529	3.413
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	101.973	321.305	100.250	316.614
Versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	4.632.222	12.877.368	4.598.175	12.210.917
Übriges Ergebnis	42.154	105.265	-6.373	92.455
Operatives Ergebnis (EBIT)	249.830	1.157.111	6.943	806.369
Finanzierungszinsen	20.344	58.028	18.007	53.832
Ergebnis vor Steuern	229.486	1.099.083	-11.064	752.537
Steueraufwand	36.867	310.240	-46.947	142.838
Ergebnis	192.619	788.843	35.883	609.699
davon				
Nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	22.589	63.508	22.020	60.822
Konzernergebnis	170.030	725.335	13.863	548.877
Ergebnis je Aktie (in EUR)				
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	1,41	6,01	0,11	4,55
Verwässertes Ergebnis je Aktie	1,41	6,01	0,11	4,55

¹ Angepasst gemäß IAS 8

Konzern-Gesamterfolgsrechnung zum 30. September 2018

in TEUR	1.7. – 30.9.2018	1.1. – 30.9.2018	1.7. – 30.9.2017	1.1. – 30.9.2017
Ergebnis	192.619	788.843	35.883	609.699
Nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar				
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	696	-232	4.113	7.229
Steuerertrag/-aufwand	-225	82	-1.339	-2.353
	471	-150	2.774	4.876
Nicht reklassifizierbare direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	696	-232	4.113	7.229
Steuerertrag/-aufwand	-225	82	-1.339	-2.353
	471	-150	2.774	4.876
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung reklassifizierbar				
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-202.168	-631.356	24.545	224.312
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-20.197	-69.085	-257.220	-328.138
Steuerertrag/-aufwand	58.879	176.434	7.670	-3.581
	-163.486	-524.007	-225.005	-107.407
Währungsumrechnung				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	18.645	205.780	-183.728	-708.794
Steuerertrag/-aufwand	86	-825	11.036	43.858
	18.731	204.955	-172.692	-664.936
Veränderungen aus der Bewertung assoziierter Unternehmen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-3	-10	-6	-9
	-3	-10	-6	-9
Veränderungen aus Sicherungsgeschäften				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-3.255	676	-2.556	-1.007
Steuerertrag/-aufwand	820	286	493	911
	-2.435	962	-2.063	-96
Reklassifizierbare direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-186.781	-424.910	-161.745	-485.498
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-20.197	-69.085	-257.220	-328.138
Steuerertrag/-aufwand	59.785	175.895	19.199	41.188
	-147.193	-318.100	-399.766	-772.448
Gesamte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen				
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-186.085	-425.142	-157.632	-478.269
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-20.197	-69.085	-257.220	-328.138
Steuerertrag/-aufwand	59.560	175.977	17.860	38.835
	-146.722	-318.250	-396.992	-767.572
Gesamterfolg	45.897	470.593	-361.109	-157.873
davon				
auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallend	12.673	41.204	1.593	36.796
auf Aktionäre der Hannover Rück SE entfallend	33.224	429.389	-362.702	-194.669

Konzern-Segmentberichterstattung

Aufteilung der Aktiva	Schaden-Rückversicherung	
in TEUR	30.9.2018	31.12.2017
Aktiva		
Festverzinsliche Wertpapiere – bis zur Endfälligkeit zu halten	229.407	259.284
Festverzinsliche Wertpapiere – Kredite und Forderungen	2.419.484	2.417.894
Festverzinsliche Wertpapiere – zur Veräußerung verfügbar	24.025.420	23.662.710
Aktien, Aktienfonds und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere – zur Veräußerung verfügbar	34.579	37.520
Ergebniswirksam zum Zeitwert bewertete Finanzinstrumente	74.745	56.652
Übrige Kapitalanlagen	3.601.571	3.612.795
Kurzfristige Anlagen	310.879	342.744
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	585.810	610.585
Kapitalanlagen und laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand – eigenes Management	31.281.895	31.000.184
Depotforderungen	2.192.628	1.636.993
Depotforderungen aus Finanzierungsgeschäften	1.367	- 121
Kapitalanlagen	33.475.890	32.637.056
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.439.530	1.443.869
Anteil der Rückversicherer an der Deckungsrückstellung	–	–
Anteil der Rückversicherer an der Rückstellung für Prämienüberträge	160.518	96.383
Anteil der Rückversicherer an den übrigen Rückstellungen	510	1.269
Abgegrenzte Abschlusskosten	972.559	841.911
Abrechnungsforderungen	2.912.779	2.458.038
Übrige Segmentaktiva	2.606.134	1.351.426
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	1.013.204	–
Summe Aktiva	42.581.124	38.829.952
Aufteilung der Verbindlichkeiten		
in TEUR		
Passiva		
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	23.926.337	24.130.443
Deckungsrückstellung	–	–
Rückstellung für Prämienüberträge	3.686.379	3.332.083
Rückstellungen für Gewinnanteile	251.779	162.620
Depotverbindlichkeiten	388.395	400.290
Depotverbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften	69.541	72.056
Abrechnungsverbindlichkeiten	782.657	512.372
Darlehen und begebene Anleihen	321.115	250.122
Übrige Segmentpassiva	1.745.747	1.948.148
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	2.237.720	–
Summe Verbindlichkeiten	33.409.670	30.808.134

Personen-Rückversicherung		Konsolidierung		Gesamt	
30.9.2018	31.12.2017	30.9.2018	31.12.2017	30.9.2018	31.12.2017
61.647	71.898	–	5.000	291.054	336.182
34.695	37.270	–	–	2.454.179	2.455.164
8.642.560	7.617.113	19.229	2.085	32.687.209	31.281.908
–	–	–	–	34.579	37.520
597.326	244.222	–	–	672.071	300.874
257.071	189.441	39.085	49.219	3.897.727	3.851.455
301.859	615.925	–	–	612.738	958.669
222.089	213.065	10.777	12.056	818.676	835.706
10.117.247	8.988.934	69.091	68.360	41.468.233	40.057.478
9.012.040	9.098.019	–	–	11.204.668	10.735.012
158.817	167.975	–	–	160.184	167.854
19.288.104	18.254.928	69.091	68.360	52.833.085	50.960.344
183.617	207.660	–	-194	1.623.147	1.651.335
899.549	959.533	–	–	899.549	959.533
583	19	-39	–	161.062	96.402
2.813	6.032	–	–	3.323	7.301
1.391.186	1.386.335	–	–	2.363.745	2.228.246
1.571.847	1.363.610	-416	-524	4.484.210	3.821.124
824.856	792.297	-2.006.905	-671.162	1.424.085	1.472.561
–	–	-1.505	–	1.011.699	–
24.162.555	22.970.414	-1.939.774	-603.520	64.803.905	61.196.846
4.269.496	4.248.296	–	-194	28.195.833	28.378.545
9.237.122	8.977.946	–	–	9.237.122	8.977.946
281.999	209.111	–	–	3.968.378	3.541.194
245.569	231.840	–	–	497.348	394.460
568.202	574.496	–	–	956.597	974.786
3.726.967	3.877.151	–	–	3.796.508	3.949.207
580.471	467.869	-71	–	1.363.057	980.241
–	–	2.235.344	1.491.951	2.556.459	1.742.073
3.177.064	1.705.864	-2.026.202	-682.176	2.896.609	2.971.836
–	–	–	–	2.237.720	–
22.086.890	20.292.573	209.071	809.581	55.705.631	51.910.288

Aufteilung der Gewinn- und Verlustrechnung
Schaden-Rückversicherung

in TEUR	1.1. – 30.9.2018	1.1. – 30.9.2017
Gebuchte Bruttoprämie	9.657.530	8.199.345
davon		
aus Versicherungsgeschäften mit anderen Segmenten	–	–
aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten	9.657.530	8.199.345
Verdiente Prämie für eigene Rechnung	8.016.834	6.752.623
Kapitalanlageergebnis	783.931	946.721
davon		
Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten	1.438	1.201
Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen von Kapitalanlagen	36.925	33.938
Depotzinserträge/-aufwendungen	26.594	13.437
Aufwendungen für Versicherungsfälle	5.333.793	5.164.008
Veränderung der Deckungsrückstellung	–	–
Aufwendungen für Provisionen und Gewinnanteile, Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten und sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	2.287.821	1.739.940
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	162.609	157.788
Übriges Ergebnis	- 12.923	- 35.922
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.003.619	601.686
Finanzierungszinsen	–	–
Ergebnis vor Steuern	1.003.619	601.686
Steueraufwand	268.891	96.618
Ergebnis	734.728	505.068
davon		
Nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	62.356	56.319
Konzernergebnis	672.372	448.749

¹ Angepasst gemäß IAS 8

Personen-Rückversicherung		Konsolidierung		Gesamt	
1.1. – 30.9.2018	1.1. – 30.9.2017 ¹	1.1. – 30.9.2018	1.1. – 30.9.2017	1.1. – 30.9.2018	1.1. – 30.9.2017 ¹
5.334.865	5.284.223	–	–	14.992.395	13.483.568
–	–	–	–	–	–
5.334.865	5.284.223	–	–	14.992.395	13.483.568
4.756.819	4.788.710	114	121	12.773.767	11.541.454
369.108	432.695	2.332	3.115	1.155.371	1.382.531
18.452	20.913	–	–	19.890	22.114
23	37	–	–	36.948	33.975
136.673	166.707	–	–	163.267	180.144
4.033.022	4.272.166	–	–	9.366.815	9.436.174
74.850	-59.851	–	–	74.850	-59.851
826.501	777.194	–	–	3.114.322	2.517.134
158.495	158.722	201	104	321.305	316.614
122.161	132.762	-3.973	-4.385	105.265	92.455
155.220	205.936	-1.728	-1.253	1.157.111	806.369
–	–	58.028	53.832	58.028	53.832
155.220	205.936	-59.756	-55.085	1.099.083	752.537
61.067	65.706	-19.718	-19.486	310.240	142.838
94.153	140.230	-40.038	-35.599	788.843	609.699
1.152	4.503	–	–	63.508	60.822
93.001	135.727	-40.038	-35.599	725.335	548.877

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 30. September 2018

in TEUR	1.1. – 30.9.2018	1.1. – 30.9.2017 ¹
I. Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis	788.843	609.699
Abschreibungen/Zuschreibungen	59.548	29.234
Realisierte Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-100.835	-343.256
Erfolgswirksame Veränderung der Zeitwerte von Finanzinstrumenten	-19.890	-22.114
Realisierte Gewinne/Verluste aus der Entkonsolidierung	-2.492	–
Amortisationen	5.208	42.807
Veränderungen der Depotforderungen/-verbindlichkeiten	-363.424	77.834
Veränderungen der Depotforderungen/-verbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften	-219.515	58.625
Veränderung der Rückstellungen für Prämienüberträge	839.459	607.406
Veränderung der Steuerforderungen/-verbindlichkeiten	-16.074	-107.555
Veränderung der Deckungsrückstellung	249.842	-543.961
Veränderung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.155.527	1.783.412
Veränderung der abgegrenzten Abschlusskosten	-258.147	-138.395
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	114.273	35.207
Veränderung der Abrechnungssalden	-746.539	-608.716
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	223.382	-11.493
Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.709.166	1.468.734
II. Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit	-1.824.437	-682.501
III. Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit	150.382	-686.791
IV. Währungskursdifferenzen	14.131	-55.843
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	835.706	848.667
Summe der Kapitalzu- und -abflüsse (Summe I + II + III + IV)	49.242	43.599
Flüssige Mittel am Ende der Periode	884.948	892.266
davon Flüssige Mittel aus IFRS 5	66.272	–
Flüssige Mittel am Ende der Periode ohne Veräußerungsgruppe	818.676	892.266
Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung²		
Ertragsteuerzahlungen (per saldo)	-317.401	-264.597
Erhaltene Dividende ³	166.892	180.062
Erhaltene Zinsen	1.164.056	1.198.566
Gezahlte Zinsen	-249.940	-225.413

¹ Angepasst gemäß IAS 8

² Die Ertragsteuerzahlungen, erhaltene Zahlungen aus Dividenden sowie erhaltene und gezahlte Zinsen sind vollständig im Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit enthalten.

³ Inklusive dividendenähnlicher Gewinnbeteiligungen aus Investmentfonds

Sonstige Angaben

Das vorliegende Dokument ist eine Quartalsmitteilung gemäß § 51a der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse. Es wurde nach Grundsätzen der IFRS (International Financial Reporting Standards) erstellt, jedoch handelt es sich nicht um einen Zwischenbericht nach IAS 34 „Interim Financial Reporting“ oder einen Abschluss nach IAS 1 „Presentation of Financial Statements“. Vorjahreswerte wurden nach IAS 8 „Accounting Policies, Changes in Accounting Estimates and Errors“ angepasst.

Die angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2017. Im Geschäftsjahr 2018 erstmalig angewendete Standards oder geänderte Standards werden nachfolgend erläutert:

IFRS 15 „Revenue from Contracts with Customers“ regelt die Erfassung von Umsatzerlösen mit Kunden. Sowohl der Standard als auch die herausgegebene Klarstellung sind nicht auf Finanzinstrumente und andere vertragliche Rechte und Pflichten, die nach separaten Standards zu bilanzieren sind, sowie (Rück-)Versicherungsverträge im Anwendungsbereich von IFRS 4 „Insurance Contracts“, anzuwenden. Die Anwendung des Standards ist somit für den Hannover Rück-Konzern von untergeordneter Bedeutung.

Der Hannover Rück-Konzern erfüllt die notwendigen Voraussetzungen, die es bestimmten Versicherungsunternehmen ermöglichen, die verpflichtende Anwendung des IFRS 9 „Financial Instruments“ auf 2021 zu verschieben, und nimmt diese Möglichkeit der Verschiebung in Anspruch.

Darüber hinaus wurde eine Reihe weiterer Standardänderungen und Interpretationen eingeführt, die keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss hatten:

- IFRS 2 „Share-based Payment“: „Classification and Measurement of Share-based Payment Transactions“
- Änderungen an IAS 40 „Investment Property“: „Transfers of Investment Property“
- Änderungen im Rahmen der „Annual Improvements to IFRS Standards (2014–2016 Cycle)“ hinsichtlich IAS 28 „Investments in Associates and Joint Ventures“ und IFRS 1 „First-time Adoption of International Financial Reporting Standards“
- IFRIC 22 „Foreign Currency Transactions and Advance Consideration“.

Der Abschluss wurde mit Beschluss des Vorstandes am 5. November zur Veröffentlichung freigegeben.

Kontakte

Corporate Communications

Karl Steinle

Tel. + 49 511 5604-1500

Fax + 49 511 5604-1648

karl.steinle@hannover-re.com

Media Relations

Oliver Süß

Tel. + 49 511 5604-1502

Fax + 49 511 5604-1648

oliver.suess@hannover-re.com

Investor Relations

Julia Hartmann

Tel. + 49 511 5604-1529

Fax + 49 511 5604-1648

julia.hartmann@hannover-re.com

Herausgeber

Hannover Rück SE

Karl-Wiechert-Allee 50

30625 Hannover

Tel. +49 511 5604-0

Fax +49 511 5604-1188

